

109-4-282

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

109-4/282

Či.

25 listů

Přílohy

25 listů 4.



olkstumspolitischen Bedenken eine

Diese Gruppierung liess sich aber nicht durchführen, weil die Erfahrung bald zeigte, dass sich rassisch wertvolle, also ausgesprochen nordisch bestimmte Menschen unter der tschechischen Bevölkerung in Zelow kaum befinden.

Die Gruppe, bei der ein mehr oder geringerer nordischer Bluteinschlag erscheinungsbildlich deutlich festzustellen war, wurde unter diesen Umständen als rassisch brauchbar bezeichnet, das heisst sie ist bestimmt frei von fremdrassigen oder minderwertigen Bluteinschlägen, zeigt aber in ihrem Erscheinungsbild neben nordischen Rassenmerkmalen auch Anteile anderer in Mitteleuropa vorkommender Rassen.

Von den untersuchten 440 Einzelpersonen konnten insgesamt 95, d.s. 21,6 %, als rassisch brauchbar und 345 - 78,4 % - als

gen Regierungsbezirk.
ägen sind im Erscheinu
e/ und ostbaltische Re
lich waren, auch fremde
en primitive Typen zu
hungen der polnischen
ordisch aussehenden Me
l primitiver und auch
alpina/ Einschlüge fe



9

Sicherheitsdienst des RF //
SD-Abschnitt Litzmannstadt

Litzmannstadt, den 13. Juli 1942

Meldungen aus dem Abschnittsgebiet.
=====

*Für den
Führer*

Betr.: III B 1 - Volkstumsarbeit.
III B 2 - Minderheiten.

Lage und Stimmung der Tschechen im Regierungsbezirk
Litzmannstadt.

Herkunft und Zahl.

In das Gebiet des jetzigen Regierungsbezirks Litzmannstadt wanderten um das Jahr 1620, zur Zeit der Hussitenkriege, tschechische Handwerker und Bauern aus Böhmen ein, die von der preußischen Regierung angesiedelt wurden, deren Nachkommen noch bis zum heutigen Tage hier ansässig sind. Auch als in der Zeit 1815-1840 die Vertreibung deutscher Handwerker und Bauern aus Böhmen, Mähren und Schlesien in den mittelpolnischen Raum setzte, kamen mit den Deutschen viele Tschechen. Die Tschechen siedelten teils gemeinsam mit den Deutschen in den tschechischen Siedlungen.

